

*Brandenburgisches
Landesmuseum
für moderne Kunst*

*Juli
August
September*

*BLmK
Cottbus / Frankfurt(Oder)*

2017

NEU

Liebe Kunstfreundinnen und Kunstfreunde,
nach mehrjähriger Vorbereitung ist es nun so weit: am 1. Juli 2017 fusionierten die beiden bisher unabhängigen Museen dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus und Museum Junge Kunst Frankfurt (Oder) zu einem neuen Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst.

Eine solche Fusion bedeutet nicht nur, dass künftig sämtliche Aktivitäten und Programme eines dezentralen Museums mit Standorten in zwei Städten miteinander verzahnt werden. Vielmehr bedeutet dies vor allem auch die Herausforderung und gleichermaßen die Chance, dass zwei komplementäre Museumssammlungen zu einer Sammlung vereint werden und fortan die umfassendste museale Ressource von Kunst aus der DDR und nachfolgenden künstlerischen Traditionslinien bilden.

Aufgabe und Zielstellung des Brandenburgischen Landesmuseums für moderne Kunst ist es, jene Ressource verantwortungsvoll zu bewahren und auszubauen sowie weiterhin zu erforschen, auf hohem Niveau auszustellen und zu vermitteln, indem sie in überregionale und internationale zeitliche, geografische, soziale, kulturelle und vor allem kunsthistorische Kontexte gestellt wird.

Um dieser, auch gesellschaftlich relevanten (Bildungs-)Aufgabe auch künftig in noch höherem Maße gerecht zu werden, werden die Ausstellungs- und Veranstaltungskooperationen mit Partnerinstitutionen vor Ort, aber auch darüber hinausgehend intensiviert, sowie neue Formate der Vermittlung und der museumspädagogischen Arbeit geschaffen.

Da erfreulicherweise der Kreis der bisherigen Mitarbeiter*innen nunmehr durch neue Kolleg*innen

an allen Standorten eine Erweiterung erfährt, werden wir das Spektrum der (neuen) Herausforderungen auch künftig kompetent, voller Überzeugung und Elan zu meistern wissen.

Daher freuen wir uns darauf, Ihnen in Cottbus und Frankfurt (Oder) weiterhin spannende Ausstellungen zeigen, Ihnen freudvolle, erkenntnisreiche Kunstgenüsse bieten zu können und Sie auch im neuen Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst begrüßen zu dürfen.

Im Namen aller Mitarbeiter*innen verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Ihre

Ulrike Kremeier

Direktorin Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst / Vorstandsmitglied Brandenburgische Kulturstiftung Cottbus – Frankfurt (Oder)



Aus der Sammlung des Kölner Ehepaars Barbara und Horst Hahn zeigt die Ausstellung mehr als 80 Werke von sechs Fotografen, deren Bedeutung für die Kunst des 20. Jahrhunderts nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Ihnen allen diente die Fotografie als wirksames Mittel im künstlerischen Prozess, um der Wirklichkeit eine eigene Vorstellungswelt entgegenzusetzen. Ihre Werke, die sich gegenseitig befruchtet haben, übertrugen die Ideen der Moderne auf die

Fotografie. Die ausgewählten Bilder – darunter viele Schlüsselwerke der Fotogeschichte aus den 1920er bis in die 1940er Jahre – belegen, wie die Ausdrucksmöglichkeiten des Mediums auf gleichermaßen überraschende wie faszinierende Weise erweitert wurden.

Eine bedeutende Rolle nehmen in der Sammlung Hahn die Werke von Man Ray, des »Impulsgebers der

Paukenschlag der Moderne — modernen
Man Ray, László Moholy-Nagy, Fotografie«
El Lissitzky, Alexander ein. Er ist
Rodtschenko, Raoul Hausmann, einer der
Umbo ersten mul-
timedialen
Künstler im

heutigen Sinne und revolutionierte die Ästhetik der Fotografie. Genauso zahlreich sind Bilder von László Moholy-Nagy vertreten, der als wegweisender Repräsentant der Bauhaus-Fotografie zu den Protagonisten des »Neuen Sehens« zählt. El Lissitzky, Pionier der konstruktivistischen Fotografie, strebte eine avantgardistische und dynamische Bildgestaltung an und Alex-

01.07. — ander Rodtschenko modernisierte durch
03.09.2017 neuartige Perspektiven, ungewohnte Blickwinkel und Verkürzungen die Bildästhetik.

Raoul Hausmann zählt zu den Erfindern der modernen Fotomontage und Umbo experimentierte stilbildend mit Fotogrammen, Fotomontagen und Mehrfachbelichtungen.

Mit großem Erfindungsreichtum betraten sie alle fotografisches Neuland, so dass ihr Auftritt in den 1920er Jahren wie ein Paukenschlag wirkte, dessen Wiederhall in der Kunstgeschichte bis in unsere Tage zu vernehmen ist.



Sven Gatter: Blütezeiten, Hütten: Hütte I, 2013, C-Print / © Künstler

Die Ausstellung »Blütezeiten« des Künstlers Sven Gatter (geb. 1978 in Halle/Saale, lebt und arbeitet in Potsdam und Berlin) ist eine poetische Reflexion der wechsellvollen Geschichte der Industrieregion Bitterfeld. Die mit dem Lotto Brandenburg Kunstpreis 2016 ausgezeichnete fotografische Serie kombiniert Landschaftsbilder und Porträts mit textlich gefassten Erinnerungen, die den Wandel einer Region und ihrer Identität bezeugen. Der Untergang der traditionellen Industrie – wie Kohleabbau – veränderte nicht nur die Landschaft, sondern auch deren Nutzung. So werden

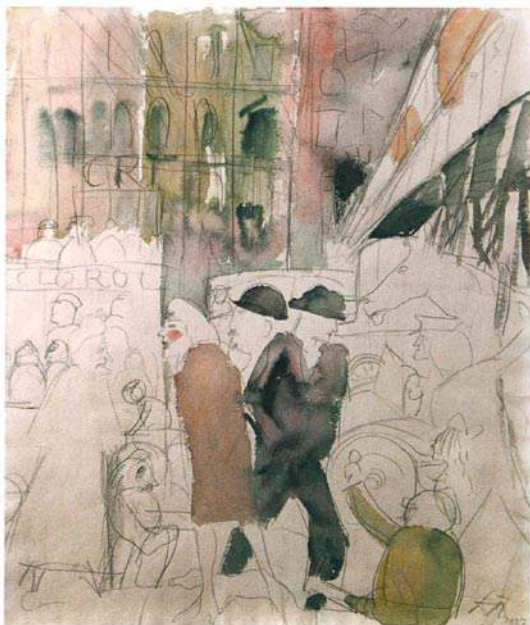
Blütezeiten — beispielsweise geflutete Tage-
Sven Gatter baulöcher zu Seen, die nicht
mehr für Arbeit, sondern für
Freizeit und somit für die ökonomische Verschiebung
von Räumen stehen.

Als Vertreter der sogenannten »Dritten Generation Ostdeutschland« gehört Sven Gatter, der an der Ostkreuzschule für Fotografie Berlin und der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig studiert hat, zu jenen Künstler/innen, die ihre eigene Erfahrung des

01.07. — gesellschaftlichen und politischen Um-
bruchs in soziale, aber auch künstlerische
03.09.2017 Debatten einbringen und somit eine Aus-
einandersetzung mit der eigenen (ostdeutschen) Ge-
schichte vorantreiben, mitbestimmen und mitschrei-
ben.

Die Ausstellung wurde mit freundlicher Unterstützung der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH realisiert.

Die beiden zeitlich parallel laufenden Ausstellungen »Im Vorbeigehen: Von Städten, Männern und Frauen« in Cottbus und »(Quer)Köpfe« in Frankfurt (Oder) bilden den Auftakt der Programmverzahnung beider Standorte durch thematische, künstlerische und kunsthistorische Zusammenhänge sowie die gemeinsamen Kontextualisierung der gesamten Sammlung des Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst.



Otto Dix: Straßenbild (recto), 1927, Aquarell über Bleistift auf Papier /
Zeppelin Museum Friedrichshafen / © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Die Ausstellung zeigt Malereien und Grafiken von Otto Dix (1891 Gera—1969 Singen) aus den 1920er Jahren. Der Fokus der ausgestellten Werke liegt auf dem Realitätsverständnis eines künstlerischen Blicks, der zwischen Spätexpressionismus und Neuer Sachlichkeit oszilliert.

Das Großstadtleben jener Zeit wird über verschiedene thematische Aspekte der Wirklichkeitsrepräsentation reflektiert, indem sich

*Im Vorbeigehen:
Von Städten, Frauen
und Männern —
Otto Dix*

die Schau aus Werken zusammensetzt, die einerseits vom hedonistischen Lebensgefühl der sogenannten Goldenen Zwanziger zeugen, anderer-

seits aber auch die gesellschaftlichen und politischen Bedingungen der Weltwirtschaftskrise Ende der 1920er Jahre aufgreifen. Eine besondere Rolle spielt hierbei die Geschlechterdifferenz und deren jeweilige Sichtbarkeit im urbanen Sozialgefüge der Zwischenkriegszeit des 20. Jahrhunderts. Das Spektrum der Ausstellungsexponate reicht von selten gezeigten Gemälden

02.09. — von Arbeitern sowie Stadtansichten über
19.11.2017 vergleichsweise unbekannte Holzschnitte
nächtlicher Stadtszenarien bis hin zu Klassikern grafischer Werkzyklen zu Prostitution, Erotik und Gewalt einerseits und andererseits illustrem Freizeit- und Kultur(er)leben in den Metropolen der 1920er Jahre.

Die Ausstellung stellt eine explizite und räumliche Verbindung zwischen Skulpturen und großformatigen Drucken aus dem Werk des in Cottbus ansässigen Künstlers Hans-Georg Wagner (*1962 Havelberg) her. Im Zentrum seines künstlerischen Interesses stehen Fragen nach Repräsentationsmodalitäten des menschlichen Körpers. Ausgehend von klassischen Aktauffassungen lotet der Künstler über Holz-, Bronze- und Papierarbeiten unterschiedliche Möglichkeiten der ästhetischen Ausformulierungen der Figur sowie des Verhältnisses von Figur und Raum aus. Bereits in der Werkstoffwahl und ihrer jeweiligen Bearbeitung liegt hier eine bewusste Entscheidung für die Produktion sensibler Ambivalenzen. Die präzise Bearbeitung des Materials der Holz- oder Bronzeskulpturen zielt nie auf naturalistische, sondern vielmehr schematische Darstellungen meist fragmentierter Körper ab. Die in dezenten Farben auf dünnem, japanischem Papier gedruckten

*Zwischen/Schritte —
Hans-Georg Wagner*

Holzschnitte zeigen ebenfalls formal reduzierte Körperformen, die immer die Fragilität des Einzelnen und die Zerbrechlichkeit der Zweisamkeit thematisieren. In allen Ausdrucksvarianten beruht Hans-Georg Wagners Ansatz auf dem permanenten Versuch, vermeintlich Gegensätzliches in ein Spannungsverhältnis zu bringen.



Hans-Georg Wagner: Annäherung, 2013, Holzschnitt auf Shojipapier, einfarbig / Foto: Thomas Kläber, © Künstler



Die Einzelausstellung des Künstlers und Grafikers Jakob Hinrichs geht von seinen Illustrationen literarischer Werke aus. Im Zentrum stehen hierbei die »Traumnovelle« von Arthur Schnitzler und »Der Trinker« von Hans Fallada.

16.09. —
19.11.2017

Hinrichs Bilder, die von jener Weltliteratur ausgehen, sind weniger klassische Illustrationen als vielmehr Übersetzungen in eine visuelle Sprache, die Anleihen an grafische Bildsprachen der 1920er Jahre ebenso ausweist, wie sie Bezüge zu Erzählmethoden zeitgenössischer Comics herstellt. Innerhalb der Aus-

*Von Trinkern und
Träumern —
Jakob Hinrichs*

stellung werden eigens für die Präsentation produzierte Holzdrucke mit Plakaten und Büchern verknüpft.



Christa Böhme: Stilleben, 1984, Öl auf Leinwand / Nachlass / Foto: Bernd Kuhnert

Lothar Böhme: Halbakt, 1996, Öl auf Leinwand / Besitz des Künstlers / Foto: Bernd Kuhnert

Nach über 30 Jahren ist es geglückt, die Werke von Christa Böhme (1940—1991) und Lothar Böhme (*1938) wieder zu einer Ausstellung zu vereinen. Beide zählen zur sogenannten »Berliner Schule«, die sich Ende der 1960er Jahre in der Ostberliner Kunstlandschaft formiert. Im bewussten Rückzug auf wenige »private« Motive wie Stilleben, Figur, Interieur und gelegentlich Landschaft, insbesondere in der Reflexion auf Cézanne und damit weitab von sozialistischen Forderungskatalog, entwickelten sie ihr Werk.

So unterschiedlich ihre Bildauffassung erschei-

Innerlich frei bleiben —

Christa Böhme und Lothar Böhme. Malerei

nen mag, so blieben Christa Böhme und Lothar Böhme doch in der Kunstauffassung seelenverwandt. Beide thematisieren auf divergierende Art die grundlegende Problematik des Bildes: von Gegenstand / Figur und Grund. Lothar Böhmes Gemälde zeichnen sich durch eine starke Verinnerlichung aus, die in erdig gebundenen Farbtönen den existentiellen Grund der Figur erforscht. Seine äußerste Reduzierung in den

16.09. — letzten Jahren auf Kopf und Halbakt, birgt
19.11.2017 ein erstaunliches Maß an Lebensenergie, trotz der hermetischen Formauffassung. In den Bildern von Christa Böhme hingegen löst die Leichtigkeit der Pinselspuren die Präsenz der Bilddinge auf, ein poetisches Schweben entfaltet sich. Die oft dünnflüssig vorgetragenen Farben gewinnen durch den weißen Bildgrund starke Eigenheit.

Mit gut 170 Arbeiten eröffnet die Präsentation einen lebendigen Querschnitt durch die einmalige Zirkus-Kunstsammlung. Vor über vier Jahrzehnten begann der ehemalige Galerist Wolfgang Finkbein seine Sammelleidenschaft zu entdecken.

06.05. — Heute umfasst die Kollektion über 900 Kunstwerke, neben Malereien vor allem Arbeiten auf Papier, darunter der Siebdruck »Harlekin mit Ball« (1987) von Viktor Vasarely, als eine jüngste Erwerbung.

20.08.2017 Die Ausstellung untergliedert sich in vier Bereiche: Artisten, Akrobaten und andere in der Arena: Hier begegnen uns im Zirkusrund die magischen Kleinkünste, die viele Künstler wie Manfred Böttcher, Marino Marini oder Josef Nowinka zu eindringlichen Kompositionen verführen. Auftritt von Clown und Co.: Der Clown und seine ulkigen wie traurigen Artgenossen symbolisieren häufig die Existenz des Künstlers, was sich eindringlich bei Georges Rouault oder HAP Grieshaber zeigt. Dompteure & Zirkustiere: So manchen Künstler wie Heinrich

Ehmsen oder Herta Günther

zieht die Begegnung von Mensch und Tier, die Zähmung der wilden

und exotischen »Bestien«, in ihren Bann. Die Welt des Zirkus / Zirkus in der Welt: Der Zirkus wirkt als Spiegel: Wie Henri Matisse in seiner Grafikmappe »Jazz« umgekehrt eine Verbindung zum Zirkus herstellt, wo Spontanität und Improvisation genauso gefragt sind.



Harald Metzkes: Das Wagnis der Seiltänzerin, 2000, Öl auf Leinwand / Privatbesitz / Foto: Andreas Seeliger, © VG Bild-Kunst Bonn 2017

Zirkuszauber — *In der Kunst des 20. Jahrhunderts Aus einer Privatsammlung und der Sammlung des BLmK*

SA 01.07. Cottbus 10.00—12.00 Uhr / Frankfurt (Oder) 13.00—15.00 Uhr **KUNSTinFUSION**
Festlicher Akt zur Neugründung des Brandenburgischen Landes-
museums für moderne Kunst / Festreden, Musik, Kanu-
ballett, Zirkuszauber, Filmsequenzen und anderes
Juli mehr / Eintritt frei

DO 06.07. 16.30 Uhr **Führung** in *Paukenschlag der*
Moderne. Man Ray, László Moholy-Nagy, El
Lissitzky, Alexander Rodtschenko, Raoul Hausmann, Umbo
Carmen Schliebe / Eintritt 5,50 €

DI 11.07. 16.00 Uhr **Führung** in *Blütezeiten. Sven*
Gatter / Ulrike Kremeier / Eintritt 5,50 €

MI 12.07. 17.00 Uhr **Eröffnung** der Ausstellung *Der*
Funke springt über – 9. Werkstattausstellung des mukk.

MI 19.07. 14.00 Uhr **Kunstkreis 60+** in *Paukenschlag der*
Moderne / Carmen Schliebe / Eintritt 4,50 €

DI 25.07. 16.30 Uhr **Führung** in *Zirkuszauber — In der*
Kunst des 20. Jahrhunderts. Aus einer Privatsamm-
lung und der Sammlung des BLMK. / Jörg Sperling / Eintritt 5,50 €

SO 30.07. 16.00 Uhr **Turnusführung** in *Paukenschlag der*
Moderne / Carmen Schliebe / Eintritt 5,50 €

MI 02.08. 11.30 Uhr *Elefantenstulle und Clownssuppe.*
Mittagspausenführung für Familien in
Zirkuszauber / Unkosten 5,00 € Kinder, 10,00 € Erwachsene incl.
Führung, Imbiss und Getränk. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmel-
dung erbeten unter mukk@museum-dkw.de

August

DO 03.08. 16.30 Uhr **Depotführung.** *Blicke in die Tiefen*
der Sammlung / Jörg Sperling / Eintritt 5,50 €

DO 17.08. 16.30 Uhr **Führung** in *Zirkuszauber — In der*
Kunst des 20. Jahrhunderts. Aus einer Privatsamm-
lung und der Sammlung des BLMK. / Jörg Sperling / Eintritt 5,50 €

MI 23.08. 15.00 Uhr! **Kunstkreis 60+** in *Blütezeiten*. Sven Gatter. / Ulrike Kremeier / Eintritt 4,50 €

DO 31.08. 16.30 Uhr **Führung** in *Paukenschlag der Moderne*. / Carmen Schliebe / Eintritt 5,50 €

FR 01.09. 19.00 Uhr **Eröffnung** der Ausstellungen *Im Vorbeigehen: Von Städten, Frauen und Männern. Otto Dix und Zwischen/Schritte. Hans-Georg Wagner* **September**

FR 01.09. ab 20.30 Uhr, am Amtsteich **Freiluft-Film-Nacht** *Enten weltweit* / Ralf Schuster und das Akkordeon Salon Orchester / Eintritt frei

SA 02.09. 20.00 Uhr **Und es hat Zoom gemacht!** First Date im Museum — ein besonderer Ausstellungsbesuch für frisch Verliebte, Singles und kontaktsuchende Kunstfreunde / Eintritt 7,50 € inkl. Erfrischungsgetränk

DI 05.09. 19.00 Uhr **Literatur & Debatte** / Lesung von Aldous Huxleys *Schöne neue Welt* mit Anja Panse und Kristin Muthwill / Im Gespräch Anja Panse und Thomas Klatt / Eintritt frei

DO 07.09. 11.00 Uhr **Führung** in *Zwischen/Schritte. Hans-Georg Wagner* / Jörg Sperling / Eintritt 5,50 €

SO 10.09. 10.30 Uhr **Theaterbrunch** *Männer Frauen Paare* / Dirk Neumann, Leiter des Ballettensembles, Birgit Scherzer und Nils Christe, Choreografen, Annegien Sneep, Tänzer*innen / Eintritt Brunch 16,00 € / Brunch und Führung 19,00 € / Kinder bis 10 Jahre 8,00 €

FR 15.09. 19.00 Uhr **Eröffnung** der Ausstellungen *Innerlich frei bleiben. Christa Böhme und Lothar Böhme und Von Trinkern und Träumern. Jakob Hinrichs*

SA 16.09. 19.30 Uhr **Konzert** Prof. Dr. Woohyung Yang, Südkorea / Deutsche Chopin-Gesellschaft e. V. Regionalverband Brandenburg / Eintritt 13,00 €

DI 19.09. 15.00 Uhr **Führung** in *Von Trinkern und Träumern.*
Jakob Hinrichs / Ulrike Kremeier / Eintritt 5,50 €

MI 20.09. 27.09./04.10./11.10./18.10., jeweils 17.00 Uhr
Vortragsreihe 5 × 90 Minuten *Otto Dix unter der Lupe.* / In Kooperation mit der VHS Cottbus / Sabrina Kotzian /
Anmeldung über VHS Cottbus erforderlich unter 0355 / 380 60 50
oder www.lernzentrum-cottbus.de

DO 21.09. 19.30 Uhr / FR 22.09. 19.30 Uhr / SA 23.09. 20 Uhr
Rosa – Trotz alledem / Ein **Theaterprojekt** zu
Rosa Luxemburg mit Schauspielern, Puppen und Musik von Anja
Panse und Barbara Kastner / Eintritt 15,00 € / erm. 12,00 €

SO 24.09. 16.00 Uhr **Turnusführung** in *Im Vorbeigehen:*
Von Städten, Frauen und Männern. *Otto Dix* /
Sabrina Kotzian / Eintritt 5,50 €

MI 27.09. 14.00 Uhr **Kunstkreis 60+** in *Im Vorbeigehen:*
Von Städten, Frauen und Männern. *Otto Dix* /
Sabrina Kotzian / Eintritt 4,50 €

Kurse im mukk.-Atelier

— **SommerKunstWerkstatt 2017**

»Skyline Cottbus« – Experimenteller Linoldruck

24. bis 28. Juli / ganztägig / Teilnahme- und Materialgebühr 300,00 € *Leitung: Wolfgang Smy*

— **Keramik – Platt und Plastisch**

Reliefs in Plattentechnik

Beginn 12. September / jeweils dienstags / 19.00 bis 21.30 Uhr
(6 × 2,5 Std.) / Teilnahme- und Materialgebühr 110,00 €

Leitung: Andrea Natke

— **Aquarellmalerei**

Beginn 13. September / jeweils mittwochs

19.00 bis 21.30 Uhr (6 × 2,5 Std.) / Teilnahme- und

Materialgebühr 130,00 € / *Leitung: Viktoriya Gorodetska*

— **60+ Keramik – Herbstspiel mit Wind und Blättern**

Beginn 14. September / jeweils donnerstags 13.30 bis 15.30 Uhr
(6 × 2 Std.) / Teilnahme- und Materialgebühr 85,00 €

Leitung: Andrea Natke

— **Wochenendworkshop – Siebdruck**

23./24. September / 9.00 bis 17.00 Uhr (2 × 7 Std.)

Teilnahme- und Materialgebühr 120,00 € / *Leitung: Antonia Nordmann*

— **Kinderwerkstatt 8- bis 11-Jährige**

Semesterbeginn 19. September jeweils dienstags / 15.00 bis 16.30 Uhr

Teilnahme- und Materialgebühr 105,00 € / *Leitung: Anke Palme*

— **Jugendwerkstatt ab 12 Jahre**

Semesterbeginn 20. September jeweils mittwochs / 15.30 bis 17.00 Uhr

Teilnahme- und Materialgebühr 105,00 € / *Leitung: Anke Palme*

— **Kreativwerkstatt für Menschen mit Handicap**

Semesterbeginn 21. September jeweils donnerstags / 16.00 bis 18.00 Uhr

Teilnahme- und Materialgebühr 70,00 € / *Leitung: Simone Fanninger*

Sommerferienprogramm für Hortgruppen

— **Manege frei!** in der Ausstellung *Zirkuszauber. In der Kunst des*

20. Jahrhunderts. 31. Juli bis 14. August / jeweils 10.00 bis 11.30 Uhr

Teilnahme- und Materialgebühr 3,00 € pro Kind

max. 15 Kinder je Gruppe / Anmeldung erforderlich!

Sommerferienprogramm für Einzelkinder

— **Von Schatz- und Wunderkammern.**

Eine spannende Spurensuche mit Malerei und Stempelkunst im Buchformat

für Kinder von 9 bis 13 Jahre

01. bis 03. August / jeweils 13.30 bis 17.00 Uhr

Teilnahme- und Materialgebühr 30,00 € / Anmeldung erforderlich!

— **Manege frei!**

für Kinder von 9 bis 13 Jahre

08. bis 10. August / jeweils 13.30 bis 17.00 Uhr

Teilnahme- und Materialgebühr 30,00 € / Anmeldung erforderlich!

— **Zirkuszauber – Das bunte Treiben hinter den Kulissen**

für Kinder von 8 bis 13 Jahr

15. bis 17. August / jeweils 13.30 bis 17.00 Uhr

Teilnahme- und Materialgebühr 30,00 € / Anmeldung erforderlich!

Kinder und Schüler entdecken die Kunst

Ständige Programme

— Bilder werden lebendig

— Hängt es höher..., und noch ein kleines Stück nach links.

Die Kunst Kunst zu präsentieren.

— Konkrete Kunst: Alles in Ordnung!

— Kunstwerk trifft Zitrone – Mein Lieblingsbild

— Glaubensbekenntnisse – Zu Risiken und Nebenwirkungen

befragen sie ihren Theologen ... oder Kunstwissenschaftler

— Mach mal 'ne klare Ansage! Plakatkunst – Die Kunst Dinge auf den Punkt zu bringen.

— *denkmal!* Ein Industriebau wird zum Kunstmuseum

— Mit Pippi Langstrumpf durchs Kunstmuseum und in die Werkstatt

Sonderprogramm

— **Von Menschen und Häusern und einem der auszog, sie genau zu betrachten.** in der Ausstellung *Im Vorbeigehen: Von Städten, Frauen und Männern Otto Dix*

ab 04. September / geeignet für Sekundarstufe I und II

— **Siehst du was, was ich nicht sehe?**

in der Ausstellung *Zwischen/Schritte. Hans-Georg Wagner*

ab 04. September / geeignet für Grundstufe, Sekundarstufe I und II

— **Graphic Novel = (k)ein Roman?**

in der Ausstellung *Von Trinkern und Träumern. Jakob Hinrichs*

ab 18. September / geeignet für Sekundarstufe I und II

Ausstellungen in Frankfurt (Oder)

Die beiden zeitlich parallel laufenden Ausstellungen »Im Vorbeigehen: Von Städten, Männern und Frauen« in Cottbus und »(Quer)Köpfe« in Frankfurt (Oder) bilden den Auftakt der Programmverzahnung beider Standorte durch thematische, künstlerische und kunsthistorische Zusammenhänge sowie die gemeinsamen Kontextualisierung der gesamten Sammlung des Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst.



Erna Schmidt-Caroll: Der Kellner, um 1930, Kohle und Pastellkreide / © Nachlass Erna Schmidt-Caroll

Otto Dix: Kopf (Frau Martha Dix oder Frau Ey), 1922, Aquarell mit Bleistiftvorzeichnung / Kulturstiftung der ZF Passau GmbH / © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Die Ausstellung *(Quer)Köpfe* verbindet zwei zeitliche Ebenen miteinander, indem Porträts zweier wichtiger Künstler – Otto Dix (1891 Gera—1969 Singen) und Erna Schmidt-Caroll (1896 Berlin—1964 München) – der 1920/30er Jahre Werken der 1980er und 90er Jahre aus der Sammlung des Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst gegenüber gestellt

*(Quer)Köpfe —
Otto Dix und Erna Schmidt-Caroll
& Werke aus der Sammlung
des Brandenburgischen Landesmuseum
für moderne Kunst*

werden. Das Augenmerk liegt hierbei sowohl auf formal-ästhetischen und ikonographischen Bezügen als auch auf inhaltlichen Analogien, aber auch Differenzen von Portraitauffassungen der verschiedenen Künstler*innen als auch der Epochen. Die Abbildung der menschlichen Figur gehört zu den ältesten Motiven der Kunstgeschichte. Fragen nach sozialer Repräsentation, identitärer (Selbst-)Vergewisserung spielen in dieser Bildgattung ebenso

03.09. —
19.11.2017 eine Rolle wie die kritische Gesellschaftsbetrachtung. Unterschiedliche Formen der künstlerischen Artikulation jener gesellschafts-politischen Reflexion sind den Haltungen der beiden gegeneinander gestellten Epochen eingeschrieben und bilden gleichermaßen deren Schnittstelle. Veristische, neu-sachliche und spät-expressionistische Tendenzen stehen im Vordergrund jener kunsthistorischen Verknüpfungen, die neben den historischen Werken von Dix und Schmidt-Caroll Arbeiten von Clemens Gröszer, Doris Ziegler, Volker Stelzmann und vielen mehr vorstellt.



Marc Jung hinterfragt nichts und stellt nicht die These auf, dass Bilder eine Welt erklären oder gar läutern können. Seine fiebrig gesetzten Fratzen und Wörter sind ein Widerhall auf das Mediengetöse und auf ein endloses Suchen im Internet nach Zuneigung, Sex, Hass, Lüge - nach Liebe und Erkenntnis. Die Welt wird durch die Medien gefiltert und in unseren Köpfen missverstanden. Das ewige »Dabeisein müssen« gibt Impulse für ein ernstes Nein und heiteres No, für ein

Das war die Zukunft —

Marc Jung. Malerei, Installation, Zeichnung

irres Yes und morbides Ja zur Realität.

Der Kunst-Allrounder, geboren 1985 in Erfurt und dort arbeitend, macht sich darauf seinen trashigen Reim. Das Böse, das Hinterlistige, all das, was an der Substanz des Geordneten und Wohlerzogenen nagt, gerät bei ihm zum rotzig Frechen und ebenso zum postmodernen Kalauer.

Marc Jung: BJÖRNING DOWN THE HOUSE,
2016, mixed media on canvas / © und Foto: Marc
Jung

PackHof 23.07.
— 24.09. 2017

Das Projekt »MALSTROM, Bilder und Figuren 1982—1986« machte Mitte der 1980er Jahre die aus der DDR emigrierten KünstlerInnen Reinhard Stangl, Ralf Kerbach, Cornelia Schleime, Helge Leiberg und Hans Scheib schlagartig im Westen bekannt. Die Ausstellung wurde vom 13. Juni bis 27. Juni 1986 im Haus am Waldsee, West-Berlin sowie vom 11. Januar bis 8. Februar 1987 im

*Malstrom²—
Ralf Kerbach, Helge
Leiberg, Cornelia
Schleime, Reinhard
Stangl, Hans Scheib*

Mannheimer Kunstverein gezeigt. Zwischen der Malstrom-Ausstellung von 1986/87 und heute liegen gut 30 Jahre. Künstler, Kunst und Kunstdiskurs haben sich verändert.

MALSTROM² stellt die KünstlerInnen mit bisher nicht oder selten gezeigten Frühwerken und vorwiegend aktuellen Werken vor. Obwohl Gegenständlichkeit nach wie vor eine wichtige Rolle spielt, wird diese nicht überbetont, sondern ist lediglich Anlass für den sich stark auf struktureller Ebene entwickelnden Flow.

*Rathaushalle
/ Festsaal
28.05. —
09.07. 2017*

Ralf Kerbach: Spuk, 2015,
Öl auf Leinwand / Privat-
besitz, Courtesy Galerie
Poll, Berlin, Foto: Matthias
Blumhagen, Berlin



Termine in Frankfurt (Oder)

— *Das war die Zukunft* / Eröffnung 23.07. 2017, 11:00 Uhr

Sonntagsführung 20. 08. 2017, 15:00 Uhr / Armin Hauer / Eintritt 5,50 €

— *(Quer)Köpfe*. Otto Dix und Erna Schmidt-Caroll / Eröffnung 03.09. 2017, 11:00 Uhr

— *Kurze Nacht der Frankfurter Museen* 8. September 2017

Kleist Museum, Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst, Gertraudenkirche, Marienkirche, Stadt- und Regionalbibliothek, Stadt- und Regionalmuseum Viadrina.

Das war die Zukunft — Marc Jung. Malerei, Installation, Zeichnung

PackHof 16:00—23:00 Uhr

Kuratorenführung 21:00 / Armin Hauer / Eintritt frei

— *Malstrom*²

Sonntagsführung 02.07. 2017, 15:00 Uhr / Armin Hauer / Führung 5,50 €

Finissage 09.07. 2017, 15:00 Uhr , BLmK-Direktorin Ulrike Kremer im Gespräch mit Künstler*innen der Ausstellung, Musik: Lothar Fiedler (Gitarre) / Eintritt 5,50 €

Gastausstellung in der Galeria BWA in Zielona Góra.

18.08.—10.09.2017 / Eröffnung 18.08.2017, 19:00 Uhr

Kalkül + Irritation. 14 Positionen aus der Sammlung Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst Frankfurt (Oder)

N. Bisky, J. Brokof, DAG, M. Geyersbach, H.-R. Gratz, K. Killisch, S. Lenke, S. Reddehase, P. Schmidt, H. Schmöller, A. Tempel, J. Thomas, H. Weid, E.-M. Wilde

Seit 2010 stellt das Frankfurter Museum in Zielona Góra Werke aus der Sammlung oder einen Künstler aus seinem Programm vor. In der jetzigen Konzeption geht es um postmoderne Haltungen in der Zeit nach der Jahrtausendwende. Trotz der stilistischen Unterschiede basieren alle Bilder und Objekte auf Akzeptanz der bereits vorhandenen Zeichen. Jegliche existenzielle Haltung, psychische Tiefenlotung oder Emotionalisierung des Geschehens werden vermieden. *Kurator/Text: Armin Hauer*



Klaus Killisch: Krieger und Helme, 2007/2008, Collage und Tuschezeichnung auf Papier; / © MJK, Künstler, Foto: Klaus Killisch

Und es hat Zoom gemacht! — First Date im Museum – ein besonderer Ausstellungsbesuch für frisch Verliebte, Singles und kontaktsuchende Kunstfreunde

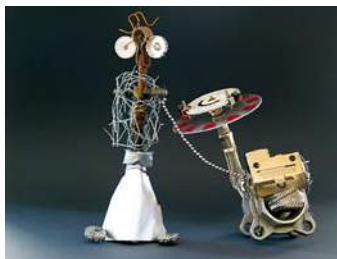
Einen schönen Abend, in netter Gesellschaft, mit interessanten Gesprächen entspannt und unterhaltsam, ohne peinliches Schweigen, so stellen sich die meisten ein gelungenes erstes, aber auch noch hundertstes Date vor. Kann Mann und Frau alles haben – im Kunstmuseum – ganz stressfrei. Für Gesprächsstoff und charmanten Schlagabtausch sorgt die Ausstellung »Paukenschlag der Moderne«. Spielerisch entdecken wir gemeinsam reizvolle Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Werken weltberühmter Fotografen, lernen bei einem prickelnden Glas Sekt Man Rays Experimentierfreude, Alexander Rodtschenkos durchtrainierten Sportler, Raoul Hausmanns Spiegelfaszination und ganz nebenbei uns gegenseitig besser kennen.

Wir sehen uns zur Prime Time, 20.00 Uhr, am Samstag, den 2. September 2017. Eintritt 7,50 € inkl. Erfrischungsgetränk pro Person

Der Funke springt über!

9. Werkstattausstellung des mukk.

Er springt wieder über, der Funke. Zum 9. Mal präsentiert sich im Veranstaltungsraum eine Auswahl der im dkw.-Atelier entstandenen Arbeiten des vorangegangenen Kursjahres. Gezeigt werden Siebdrucke, Linolschnitte, Frottagen, Collagen, Zeichnungen, Malereien sowie plastische Werke aus Holz, Keramik und Schrott aus 25 Kursen zu denen das Kunstmuseum im Laufe eines Jahres Kinder, Jugendliche, Menschen mit Handicap, Senioren und Erwachsene eingeladen hat. Zu sehen sein wird *Der Funke springt über!* von 13. Juli bis 27. August, genug Zeit also sich die facettenreiche Ausstellung anzusehen und zu genießen oder sich gar für eigene, zukünftige künstlerische Experimente inspirieren zu lassen. Das neue Kursjahr mit vielen spannenden Kreativangeboten startet im September, das Programm gibt es pünktlich zur Ausstellungseröffnung am 12. Juli an der Kunstkasse oder auf der Museums-Homepage



XXIII. ROHKUNSTBAU

Die Schönheit im Anderen – The Beauty of Difference

Schloss Lieberose, Brandenburg

01.07.2017—10.09.2017

Im Schloss Lieberose zeigt ROHKUNSTBAU XXIII – Die Schönheit im Anderen zeitgenössische Kunstwerke von 11 internationalen Künstler/innen. Die Ausstellung entwirft ein positives Verständnis von Andersheit und unterstreicht die kreativen Aspekte, die in der Auseinandersetzung mit Differenz bestehen. Mit Elmgreen & Dragset, Shahram Entekhabi, Amélie Grözinger u.v.m.

Kurator: Mark Gisbourne / **Direktor:** Dr. Arvid Boellert

Ort: Schloss Lieberose / Schlosshof 3 / 15868 Lieberose

Veranstalter:

Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg e. V. /

Web: www.rohkunstbau.de

Sonderangebot

von BLmK und Rohkunstbau 2017 im Schloss Lieberose

Bei Vorlage einer Eintrittskarte zum regulären Preis gewährt die jeweils andere Einrichtung während der Ausstellungslaufzeit 1.7. bis 10.9.2017 den ermäßigten Eintrittspreis.

BLmK
Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst

— **Impressum**

Herausgeber *BLmK Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst Cottbus und Frankfurt (Oder)*

© BLmK und AutorInnen

Cottbus 2017

Das Brandenburgische Landesmuseum für moderne Kunst Cottbus und Frankfurt (Oder) wird als Teil der Brandenburgischen Kulturstiftung Cottbus und Frankfurt (Oder) durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, die Stadt Cottbus und die Stadt Frankfurt (Oder) gefördert.

SUGAR

Musical nach dem Film „Manche mögen's heiß“

mit Debra Stanley als Sugar, Hardy Brachmann als Josephine
und Heiko Walter als Daphne



1. – 17.9.2017 | Großes Haus
Tickedirect
www.staatstheater-cottbus.de

Brandenburgisches Landesmuseums für moderne Kunst

Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15
03046 Cottbus

Öffnungszeiten

Dienstag — Sonntag:
10.00 — 18.00 Uhr / Montag
geschlossen

Barrierefrei

Alle Ausstellungsräume, der
Veranstaltungssaal und das
mukk. sind z.T. über Aufzüge
barrierefrei zu erreichen.

Kunstkasse

Tel. (0355)49494040

Sekretariat

Tel. (0355)49494049

Fax: (0355)49494044

info@museum-dkw.de

Öffentlichkeitsarbeit und

Presse

Tel. (0355) 7824117

presse@museum-dkw.de

mukk.

museum.kreativ.kraftwerk

Tel. (0355) 49494045

mukk@museum-dkw.de

Internet

www.blmk.de

www.museum-dkw.de

www.museum-junge-kunst.de

Frankfurt (Oder)

Carl-Philipp-Emanuel-Bach-
Straße 11
15230 Frankfurt (Oder)

Dienstag — Sonntag:
10.00 — 17.00 Uhr / Montag
geschlossen

Ausstellungshäuser

— Rathaushalle/Festsaal
Marktplatz 1 / 15230 Frankfurt
(Oder) Tel. (0335) 5524150

— PackHof

Carl-Philipp-Emanuel-Bach-
Straße 11 / 15230 Frankfurt (Oder)
Tel. (0335) 401560

Verwaltung

Tel. (0335) 401560,

Fax: (0335) 4015611

verwaltung@museum-junge-kunst.de